



Rede

von

Staatsministerin Melanie Huml

15. Suchtforum Bayern

Schmerz(medizin) trifft Sucht(medizin) -

Schmerzmittel zwischen Fluch und Segen?!

München, am 06.04.2016

*Es gilt das gesprochene Wort*

## Anrede und Begrüßung

Sehr geehrte/r

- Dr. **Heidmarie Lux** [Vizepräsidentin und Suchtbeauftragte des Vorstands der Bayerischen Landesärztekammer],
- Professor **Felix Tretter** [Vorstand der Bayerischen Akademie für Suchtfragen in Forschung und Praxis e.V.],
- **Ulrich Koczian** [Vizepräsident der Bayerischen Landesapothekerkammer],
- Dr. **Heiner Vogel** [Vorstand der Bayerischen Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten],
- Referentinnen und Referenten,
- Damen und Herren!

Zusammenhang  
von Schmerz  
und Sucht

Wenn in der Öffentlichkeit über den Zusammenhang von **Schmerz und Sucht diskutiert** wird, denken einige Menschen auch an die vollständige **Legalisierung von Cannabis**.

**Manche** sehen **Cannabis** ausschließlich als **wirksames Medikament**, **reden** dessen Suchtpotenzial **klein** und **werben** für eine Legalisierung von Cannabisprodukten.

Aber **einfache Lösungen** gibt es hier **nicht!** Dafür ist die **Thematik** viel zu **komplex**.

Wirksame  
Behandlung

Im Gegenteil! Eine **wirksame Therapie** stellt **hohe Anforderungen** an die Behandelnden und macht ein **individuelles Vorgehen** – abgestimmt auf die Bedürfnisse des Patienten – erforderlich.

Fachlicher  
Austausch

Umso **wichtiger** ist es, sich über die **Überschneidung von Schmerz- und Suchtmedizin fachlich** auszutauschen, **sachorientiert zu diskutieren** und **Konsequenzen für die Praxis** aufzuzeigen.

Suchtforum als  
ideale Plattform

Das mittlerweile **15. Suchtforum Bayern** ist dafür eine **hervorragende Plattform**, weil es **Fachleute**

**unterschiedlicher Disziplinen** anspricht und zusammenbringt.

Dank

Ein **Herzliches Vergelt's Gott** gilt daher den **bewährten Kooperationspartnern** der Veranstaltung,

- der Bayerischen Landesärztekammer,
- der Bayerischen Landesapothekerkammer,
- der Bayerischen Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten sowie
- der Bayerischen Akademie für Suchtfragen in Forschung und Praxis.

### **Verwendung von Cannabis-Arzneimitteln**

Lindernde  
Wirkung bei  
Schmerz-  
patienten

Tatsächlich können die **Inhaltsstoffe von Cannabis** bei **einigen** Krankheiten eine **lindernde Wirkung** haben. Auch schwerstkranke **Schmerzpatientinnen und -patienten** berichten darüber.

- Schon jetzt legal      Deshalb können **bestimmte Cannabis-Arzneimittel auch jetzt schon** auf legalem Wege **ärztlich verordnet** werden, wenn die **Indikationen** dafür beim Patienten **vorliegen**.
- Vorhaben der Bundesregierung      Ich begrüße deswegen das **Vorhaben der Bundesregierung**, betroffenen Patienten den **Zugang zu weiteren Cannabis-Arzneimitteln** auf Betäubungsmittelrezept zu **ermöglichen**.
- Sicherer und kontrollierter Betäubungsmittelverkehr      **Wichtig** ist, dass der Betäubungsmittelverkehr weiterhin **sicher** und **unter staatlicher Kontrolle** bleibt – **auch dann**, wenn die **Verschreibung** von Cannabis-Arzneimitteln **erleichtert** wird. Ein **Missbrauch muss ausgeschlossen** sein.
- Missbrauch verhindern, Versorgung sicherstellen      Deswegen erwarte ich, dass die Bundesregierung mit entsprechenden Regelungen dem **Missbrauch** einen Riegel vorschiebt und gleichzeitig eine **ausreichende Versorgung** der Schwerkranken **sicherstellt**.

## Gefahren des Cannabis-Konsums

Freigabe  
indiskutabel

Denn Cannabis ist **keine harmlose Substanz**. Für mich als Ärztin und als Gesundheitsministerin ist die **Freigabe von Cannabis** als Genussmittel **absolut indiskutabel**.

Negativbeispiele  
Niederlande und  
USA

**Beispiele** aus den Niederlanden und den USA zeigen, dass eine Freigabe – selbst in lizenzierten Geschäften – zu **mehr Drogentourismus** und zu **mehr Kriminalität** führt.

Gesundheitliche  
und soziale  
Risiken

Ganz zu schweigen von den **gesundheitlichen und sozialen Risiken**, gerade für Jugendliche und junge Erwachsene: Wer schon in jungen Jahren **regelmäßig Cannabis konsumiert**, schadet nicht nur seiner Lunge und dem ganzen Herz-Kreislaufsystem.

Diese hochwirksame **stimmungs- und wahrnehmungsverändernde Droge** kann **gravierende soziale Folgen** nach sich ziehen, wie zum Beispiel Schulversagen oder

Ausbildungsabbrüche. Als **Einstiegsdroge** kann der Konsum dem **Missbrauch psychoaktiver Substanzen** sowie einer **Cannabisabhängigkeit** den Weg bereiten. Und nicht selten **entwickelt** sich eine **cannabisinduzierte Psychose**.

### Grundsätze bayerischer Sucht- und Drogenpolitik

Nachhaltig

Das **können** und **dürfen** wir **nicht zulassen!**

positive

Deswegen beruht die bayerische Drogen- und

Drogenpolitik

Suchtpolitik auf **drei Säulen**, die sich bewährt haben:

- **Prävention**,
- **Information**, Beratung und Hilfe für Suchtkranke sowie
- **Repression** durch Maßnahmen der Polizei und Justiz.

Jährlich 7

Allein für **Maßnahmen zur Suchtprävention** und

Millionen Euro

**Suchthilfe** investieren wir jährlich **rund sieben**

für Angebote

**Millionen Euro**.

Vernetzung der Akteure

Darüber hinaus sind alle beteiligten privaten und staatlichen Institutionen **vielfach vernetzt** und stimmen ihre Maßnahmen ab.

### **Ausblick und Dank**

Interdisziplinärer Blick wichtig

Deswegen freut es mich sehr, dass sich das Suchtforum heuer diesem **interdisziplinären Thema zwischen Schmerz- und Suchtmedizin angenommen** hat.

Cannabis nur ein Aspekt

Dabei berührt das Thema Cannabis **nur einen Aspekt**. Insgesamt besteht die **besondere Herausforderung** darin, immer abzuwägen zwischen der **Notwendigkeit einer wirksamen Schmerztherapie** und dem **möglichen Suchtpotenzial**.

Gute Wünsche

Daher wünsche ich Ihnen, sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer, dass Sie heute **viele Informationen** und **weitere Anregungen für Ihre tägliche Arbeit mitnehmen** können.



Rede  
von  
Staatsministerin Melanie Huml

15. Suchtforum Bayern  
Schmerz(medizin) trifft Sucht(medizin) -  
Schmerzmittel zwischen Fluch und Segen?!

München, den 06.04.2016

<b>Anrede und Begrüßung .....</b>	<b>1</b>
Zusammenhang von Schmerz und Sucht.....	1
Wirksame Behandlung .....	2
Fachlicher Austausch .....	2
Suchtforum als ideale Plattform.....	2
Dank.....	3
<b>Verwendung von Cannabis-Arzneimitteln .....</b>	<b>3</b>
Lindernde Wirkung bei Schmerz-patienten .....	3
Schon jetzt legal.....	4
Vorhaben der Bundes-regierung .....	4
Sicherer und kontrollierter Betäubungs-mittelverkehr .....	4
Missbrauch verhindern, Versorgung sicherstellen .....	4
<b>Gefahren des Cannabis-Konsums .....</b>	<b>5</b>
Freigabe indiskutabel .....	5
Negativbeispiele Niederlande und USA.....	5
Gesundheitliche und soziale Risiken .....	5
<b>Grundsätze bayerischer Sucht- und Drogenpolitik.....</b>	<b>6</b>
Nachhaltig positive Drogenpolitik.....	6
Jährlich 7 Millionen Euro für Angebote .....	6
Vernetzung der Akteure.....	7
<b>Ausblick und Dank .....</b>	<b>7</b>
Interdisziplinärer Blick wichtig.....	7
Cannabis nur ein Aspekt .....	7
Gute Wünsche .....	7